Gelsenkirchen 157,50, Harpener 149,75 Ilse 215,12, Farben 217,50, Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft 198,50, Siemens 375,50, Schuckert 225,50, Bemberg 307, Glanzstoff 392,75, Schultheiß 295, Odwerk 230, Hapag 119,50, Nord-Lloyd 111,75, Commerz 177,25, Danat 272,50. — Am Geldmarkte stellte sich Tagesgeld auf 5 bis 8 %, Monatsgeld blieb unverändert 9¼ bis 10½ %, der Privatdiskont wurde auf 7¼ % heraufgesetzt. Am Devisenmarkte stellte sich der Dollar auf 4,20 M.

Die sächsischen Börsen.

Dresden. Die gestrige Börse verlief in festerer Grundstimmung. Die Nachfrage begann sich zu regen und führte bei fehlendem Angebot teilweise zu recht erheblichen Kursgewinnen, denen nur wenige geringe Verluste gegenüberstanden. Es gewannen Dresdner Albumin-Genußscheine und Gebr. Hörmann je 6, Fries & Höpfinger 6, Schöfferhof und Glasfabrik Brockwitz je 4½, Thode-Stammaktien 3¼, Mimosa und Rosenthal je 3, Reichsbank, Braubank und Deutsche Jute je 2½, Walther & Söhne, Gebler, Erste Kulmbacher und Rizzi je 2 %. Dagegen büßten je 2 % ein: Polyphon und Dresdner Albuminaktien. Die übrigen Kursveränderungen lagen unter 2 %. 7 %ige Dresdner Stadtanleihe von 1926 Reihe II erholten sich um 1, während 8 %ige Dresdner Stadtanleihe von 1928 um 0,25 % nachgaben.

Leipzig. Die gestrige Effektenbörse eröffnete in etwas freundlicherer Haltung. Niedriger lagen verschiedene Textilwerte.

Chemnitz. Die gestrige Börse verkehrte in sehr ruhiger und überwiegend schwacher Haltung. Die Kurse gaben zum Teil bis zu 4 % nach. Im Freiverkehr waren Otto Stumpf beachtet.

Presseempfang beim Leipziger Meßamt.

Das Leipziger Meßamt empfing gestern abend wie üblich die in Leipzig anwesenden Vertreter der deutschen und ausländischen Presse.

Bei dieser Gelegenheit erklärte der Direktor des Leipziger Meßamts Dr. Köhler, daß die diesjährige Herbstmesse, was die Konjunktur anlangt, unter einem besonders ungünstigen Stern stehe. So sei es gekommen, daß in den letzten Monaten die verschiedenen Ausstellungen in Deutschland schlecht abgeschnitten hätten. Auch die Leipziger Herbstmesse könne die Konjunktur nicht machen, sondern sie nur anzeigen. Die Konjunktur trete auf der Herbstmesse wieder besonders scharf hervor. Noch vor 14 Tagen sei das Meßamt in schwerer Sorge gewesen, daß die diesjährige Herbstmesse geringer beschickt sein werde als die vorjährigen, doch in den letzten Tagen sei die Differenz wieder aufgeholt worden, offenbar infolge der etwas günstiger lautenden Nachrichten aus dem Haag. Man habe in Leipzig die Hoffnung auf eine gute Mittelmesse. Die Herbstmesse pflege besondere Bedeutung für den Export nach Südamerika zu haben. Dr. Köhler wies dann auf die Bedeutung der Leipziger Messe für den Arbeitsmarkt hin. Bestimmte Heimindustrien erhielten ihre Betriebe ausschließlich von der Leipziger Messe. 10 Proz. aller gewerblichen Arbeiter und Angestellten in Deutschland seien in Firmen beschäftigt, die auf der Leipziger Messe ausstellen. Die Aufträge, die auf einer Messe erteilt würden, erforderten nach Berechnungen des Meßamts etwa 22 Millionen Arbeitsstunden für ihre Ausführung.

In weiteren Ansprachen wurde der Gedanke abgelehnt, die Leipziger Herbstmesse aufzugeben, obwohl die Herbstmessen in ihrer Bedeutung gegenüber den Frühjahrsmessen zurückstehen. Aber auch die Herbstmesse gebe sowohl den Ausstellern wie auch den Einkäufern unendlich viele Anregungen.

Schließlich wurde noch mit anerkennenden Worten auf die seit einigen Jahren vom Meßamt gemeinsam mit dem Institut für Konjunkturforschung in Berlin aufgenommene wissenschaftliche Durchdringung der Messeprobleme hingewiesen.

Die Ausschüttung stiller Rücklagen ist steuerfrei!

Der Reichsfinanzhof hat eine Entscheidung gefällt, die, wie sich immer deutlicher herausstellt, außerordentliche Bedeutung für die deutsche Wirtschaft hat. Der Reichsfinanzhof erklärte die Ausschüttung stiller Rücklagen als steuerfrei. Eine G. m. b. H. hatte bei der Goldmarkumstellung eine bereits gelöschte Hypothek zulässigerweise unbewertet gelassen. Den Aufwertungsbetrag verteilte sie an ihre Gesellschafter durch Gewährung von Gratisanteilen. Der Reichsfinanzhof verneint die Frage der Kapitalverkehrssteuer für die neuen Anteile. Von der Ausschüttung eines Reingewinns könne nach seiner Ansicht nicht gesprochen werden; ebensowenig flösse der Gesellschaft neues Vermögen zu. Auch sei kein Gewinn unter den Gesellschaftern verteilt worden, da der Aufwertungsbetrag das Stammvermögen erhöhe und trotz seiner Nichtbewertung in der Eröffnungsbilanz niemals aus dem Gesellschaftsvermögen ausgeschieden ist. Die Konsequenzen, die aus dieser Entscheidung gezogen werden können, sind sehr weitgehend. Die Entscheidung bezieht sich nicht nur auf G. m. b. H., sondern gilt auch für Aktiengesellschaften. Wenn man sie auf das Haar genau auslegt, kann man sogar sagen, daß stille Reserven, die bei Aufstellung der Eröffnungsbilanz vorhanden waren oder geschaffen worden sind, bei ihrer Aktivierung nicht als Gewinn anzusehen sind. Von praktischer Bedeutung ist diese Entscheidung auch für alle diejenigen Unternehmungen, denen aus der Freigabe ihrer Vermögen in den Vereinigten Staaten erhebliche Summen zuflossen. Die Verteilung solcher Eingänge an die Aktionäre kann ohne steuerliche Belastung erfolgen.

Der Ruf nach Einheitsbedingungen in der internationalen Holzindustrie.

In der internationalen Holzindustrie herrschen heute noch Zustände, die geradezu als mittelalterlich angesehen werden müssen. Jedes Land hat seine eigenen Maßeinheiten, seine eigenen Sortierungen, kurz die Holzhändler Europas sprechen ebenso viel Sprachen, als es Länder gibt. Bei der internationalen Bedeutung, die das Holz besitzt, mehren sich in letzter Zeit die Stimmen, die nach einer Vereinheitlichung der Bedingungen rufen. Der Ende August in Preßburg zusammentretende Kongreß dürfte dazu berufen sein, etwas Ordnung in die verworrenen Verhältnisse zu bringen. An eine kartellmäßige Bindung der Interessenten, etwa nach Art der in der Kunstseidenindustrie, bei der Kohle und beim Kali bestehenden Verhältnisse ist nicht gedacht.

Vermischtes.

Kinder auf den Schienen.

Die Reichsbahndirektion Königsberg teilt mit: Am 24. August nachmittags wurden auf der Nebenbahnstrecke Kruglanken—Treuburg in der Nähe des Bahnhofs Treuburg zwei Kinder des Arbeiters Brosowski aus Treuburg-Ahnau, die sich anscheinend infolge mangelhafter Beaufsichtigung auf dem Bahnkörper aufhielten, vom Zuge überfahren. Der eine Knabe von 2 Jahren wurde getötet, dem zweiten Knaben im Alter von 8½ Jahren wurde die Hand abgefahren.

Gefährlicher Hochstapler verhaftet.

Gestern abend wurde der Hochstapler Michael Galatzan in einem der ersten Potsdamer Hotels festgenommen. Der Hochstapler, Russe von Geburt, war zuletzt in Deutschland als Hauptentlastungszeuge in dem Prozeß gegen Holzmann aufgetreten und danach ausgewiesen worden. Michael Galatzan, der unter dem Namen Fürst Michael de Galatzan aufzutreten pflegte, ist einer der berüchtigten Hochstapler, die in den letzten Jahren die großen Hotels und Luxusplätze der Welt unsicher gemacht haben.

Typhusepidemie in Berlin?

Im Berliner Osten sind in den Häusern Frankfurter Allee 320 und 321 acht Typhusfälle zu verzeichnen, und zwar bei vier Kindern und vier Erwachsenen. Eine ältere Frau ist an dieser Krankheit bereits gestorben, während sich die übrigen erkrankten Personen im Krankenhaus befinden, wo sie im ernsten Zustande darniederliegen. In der näheren Umgebung der betroffenen Häuser herrscht begreiflicherweise größte Beunruhigung, da man eine weitere Ausbreitung der Krankheit befürchtet, obwohl das Berliner Hauptgesundheitsamt der Ansicht ist, daß es sich hier um Einzelfälle handelt, die nicht das mindeste mit einer Epidemie zu tun haben. Feststeht, daß sämtlichen Erkrankungen eine gemeinsame Ansteckungsquelle zugrunde liegt. Ärztlicherseits schreibt man die Erkrankung dem Genuß ungekochter Milch zu, die von den erkrankten Personen aus ein und demselben Geschäft bezogen wurde. Anderseits werden die Erkrankungen auch auf den Genuß von Fruchteis zurückgeführt, das zufälligerweise auch von sämtlichen Erkrankten aus einem nahegelegenen Geschäft bezogen wurde. Die Polizei hat natürlich ihrerseits alle Maßnahmen ergriffen, um vor allem einmal die in Frage kommende Molkerei in bezug auf die Reinlichkeit ihrer Waren zu untersuchen.

Dachstuhlbrand.

Gestern nachmittag 3 Uhr geriet in Berlin im Hause Zimmerstraße 79/80 aus bisher noch nicht feststellbarer Ursache der Dachstuhl in Brand. Im fünften Stockwerk des Hauses und im Dachstuhl befinden sich mehrere Lager von Filmgesellschaften, so u. a. der Meßtro-Filmgesellschaft. In wenigen Augenblicken waren der ganze Hof und der Treppenflur verqualmt. Nach kurzer Zeit schlugen helle Flammen aus den Fenstern des obersten Stockwerkes und des Daches. Die Feuerwehr rückte mit mehreren Löschzügen an. Weitere Löschzüge wurden erwartet. Um 3.15 Uhr konnte die Bekämpfung des Feuers in Angriff genommen werden. Kurz nach ¼4 Uhr gelang es der Feuerwehr, der weiteren Ausbreitung des Feuers Einhalt zu gebieten, um 4 Uhr war das Feuer gelöscht. Von dem Brand ist in der Hauptsache die Meßtro-Filmgesellschaft betroffen worden. Als Entstehungsursache des Brandes ist einwandfrei festgestellt, daß eingepackte Filme beim Verlöten der Kitte Feuer gefangen haben. Bei Bekämpfung des Brandes waren fünf Löschzüge in Tätigkeit. Ein Oberfeuerwehrmann erhielt Schnittwunden am rechten Oberarm.

Eine neue Spur Vieluf.

Die Ermittlungen der Breslauer Kriminalpolizei nach dem flüchtigen Raubmörder Vieluf haben zur Feststellung einer neuen aussichtsreichen Spur geführt. Man hat ermittelt, daß sich Vieluf von den im Februar dieses Jahres einem Dresdner Kassenboten geraubten Geldern u. a. in Berlin ein Auto gekauft hat. Es gelang nun einem am Sonnabend nach Berlin entsandten Breslauer Kriminalkommissar, in Berlin-Steglitz dieses Auto ausfindig zu machen und zu beschlagnahmen. Es war inzwischen von Vieluf, als er Geld brauchte, weiterveräußert worden. Bezeichnend ist, daß sich der Raubmörder mit diesem Kraftwagen hat photographieren lassen. Weiter wurde in Berlin die Schußwaffe beschlagnahmt, die Vieluf bei seinen Morddaten benutzt hat. Auf Grund der damit gefundenen neuen Anhaltspunkte hofft die Kriminalpolizei, den gemeingefährlichen Verbrecher bald zu ermitteln.

Grauenhafter Lustmord an einem neunjährigen Mädchen.

Seit etwa acht Tagen war die neunjährige Tochter des Landwirts Hoffmann aus Sandhübel (Troppau) verschwunden, die in den Wald gegangen war, um Pilze zu suchen. Die Gendarmerie und Militär waren aufgeboten worden, um nach der Vermißten zu suchen, jedoch ohne Erfolg. Eine von der Lehrerschaft des Ortes mit Unterstützung der Bevölkerung nochmals veranlaßte Streife fand am Sonntag das Mädchen unter einem Steinhaufen ermordet auf. Die Leiche war grauenhaft zugerichtet. Zweifellos handelt es sich hier um einen Lustmord. Ein der Tat verdächtiger Mann ist verhaftet worden.

Das fünfte Todesopfer des Soltauer Autounglücks.

Im Soltauer Krankenhaus ist gestern abend der praktische Arzt Dr. Brinkmann seinen schweren Verletzungen erlegen. Somit sind sämtliche fünf Insassen des Unglückskautos, das am letzten Sonntag bei Wintermoor von dem Zuge Soltau-Hamburg überfahren wurde, ums Leben gekommen. Durch den Tod aller Beteiligten wird auch die Ursache der Katastrophe nicht völlig geklärt werden können.

Zum Frankfurter Versicherungsskandal.

In Sachen der Frankfurter Allgemeinen erfahren wir, daß man nunmehr mit dem alsbaldigen Einschreiten der Staatsanwaltschaft rechnen kann. Es wurde festgestellt, daß in unzulänglicher Weise über Kapitalien verfügt worden ist. So wurden ohne Wissen der Besitzer Effekten weiter verpfändet, Vorgänge, die strafrechtlich verfolgt werden müssen.

Explosion eines Munitionslagers in Nanking.

Eines der größten chinesischen Munitionslager, das in einem dichtbevölkerten Teil der Hauptstadt gelegen war, ist gestern morgen in die Luft geflogen, und verursachte eine gewaltige Panik unter der Einwohnerschaft. Wie verlautet, sind nur wenige Menschenleben zu beklagen. Der angerichtete Sachschaden wird auf 2 Millionen Mark geschätzt. Um Plünderungen zu verhindern, wurde der Belagerungszustand verhängt.

Leipziger Hypothekenbank.

Betrag der am 30. Juni 1929 in die Register eingetragenen Darlehen und der umlaufenden Schuldverschreibungen.

	GM.
Hypotheken	110 286 040.79
Kommunal-Darlehen	7 586 476.93
Rentenbank-Hypotheken	279 466.01
Pfandbriefe	107 138 347.12
Hierin eigene Bestände Pfandbriefe	4 188 900.—
Kommunal-Obligationen	6 634 226.93
Hierin eigene Bestände Kommunal-Obligationen	282 528.90
Rentenbank-Kredite	279 466.01

Leipzig, den 26. August 1929.

Leipziger Hypothekenbank.

Dr. Just. Dr. König. 2801

Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

Die Mitglieder werden gemäß §§ 5 und 7 der Satzung zu der **achtundvierzigsten (ordentlichen) Genossenschaftsversammlung** der **Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft** für **Sonnabend, den 21. September 1929, vormittags 11,30 Uhr nach Dresden-A., im Weißen Saal des Fremdenhofes „Drei Raben", Marienstraße 18/20, Erdgeschoß,** hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1928. 2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1928; Entlastungserklärung für den Vorstand. 3. Wahl der Rechnungsprüfer für 1929. 4. Feststellung des Haushaltplanes für 1930. 5. Jahresbericht über die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften und die Maßnahmen für die erste Hilfe im Jahr 1928 (bereits versendet). 6. Übergang der durch den sächsisch-thüringischen Gebietsaustausch (RGBl. 1928 I Nr. 14) betroffenen Gebietsteile der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft auf die Leinen-Berufsgenossenschaft und umgekehrt. 7. Änderung der Satzung § 2a, § 15 Abs. 1, § 45, § 47. 8. Beschlußfassung über die neuen Unfallverhütungsvorschriften der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft. (Der Entwurf kann von der Geschäftsstelle der Berufsgenossenschaft bezogen werden.) 9. Lebenslängliche Anstellung eines Angestellten. 2786

Leipzig, den 26. August 1929.

Der Vorstand der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Kommerzienrat Ernst Könitzer, Vorsitzender.

Tageskalender.

Mittwoch, 28. August.

Staatstheater.

Opernhaus.

Außer Anrecht: **Mignon.** (Dr. V.-B. Nr. 4872 bis 5054.) Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Donnerstag (Anrechtsreihe B) in neuer Einstudierung und Inszenierung: **Lohengrin.** (B.-V.-B. Gr. 2 Nr. 1—100.) Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Schauspielhaus.

Anrechtsr. B: **Soeben erschienen.** (B.-V.-B. Gr. 1 Nr. 3001—3300.) Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Donnerstag (außer Anrecht): **Ernst sein!** (B.-V.-B. Gr. 1 Nr. 3301 bis 4000). Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Alberttheater.

Geschlossen.

Die Komödie.

Charleys Tante. (Dr. V.-B. Nr. 3081—3130.) Anfang ½9 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Donnerstag: **Charleys Tante.** (Dr. V.-B. Nr. 3131—3180.) Anf. ½9 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Die nicht besuchten Vorstellungen des V.-V.-V. können nachgeholt werden.

Residenztheater.

Gastspiel Fritz Schulz: **Er und seine Schwester.** (V.-V.-V. Gr. 1 Nr. 6701—6800, Gr. 3 Nr. 221 bis 240.) Anfang 8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Donnerstag Gastsp. Fritz Schulz: **Er und seine Schwester.** (V.-V.-V. Gr. 1 Nr. 6801—6900, Gr. 3 Nr. 241—260.) Anfang 8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Centraltheater.

Pellini-Tscheischorke-Revue: **Es ist was los.** Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Donnerstag: Pellini-Tscheischorke-Revue: **Es ist was los.** Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Rechtsanwalt Dr. Balper in Dresden; Hrn. Apotheker u. Chemiker Dr. phil. Bernhard Schneider in Dresden-Striesen; Hrn. Dr. med. Richard Moderau in Dahlen. — **Verlobt:** Hr. Dr. med. Rudolf Hartmann mit Frl. Gertrud Heuer in Dresden/Leipzig. — **Vermählt:** Hr. Hauptmann u. Adj. der Inf.-Schule Friedrich v. Wachter mit Frl. Agnes Rothlauf in Dresden-N. — **Gestorben:** Frau Selma verw. Schlachtmeister Thieme (66 J.) in Dresden-Neust.; Frau Justizamtmann Elisabeth Werner geb. Ebold (54 J.) in Dresden; Hr. Hans Kretzschmar (46 J.) aus Dresden, Farmer in Mexiko; Hr. Werkmeister Richard Werner (61 J.) in Dresden-Trachau; Hr. Telegraphenoberbauführer Paul Lindig (54 J.) aus Leipzig N, in Oberbayern; Hr. Walter Paulßen (52 J.) aus Leipzig, in Danzig; Hr. Abteilungsleiter Armin Müller (60 J.) aus Leipzig, im Harz.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalaufsätze ist Quellenangabe Bedingung.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: i. V.: Verwaltungsinspektor Peters in Dresden.

Dresdner Kurse vom 26. Aug. 1929

Deutsche Staatspapiere.

	Dt. Anleihe-Ablösungsscheine einschl. ½ Bildungsschuld	L. Z.	52,15 G
	Dt. Rel. RM.-Sch. ohne Aufl.-R.	L. Z.	10,10 G
	Deutsche wertbest. Rel. St. 1—5	L. Z.	100 G
1./13.	" " 23 St. 10—1000	6	92 G
1./9.	" " St. 10—1000	6	84 G
5./8.	Deutsche Reichsanleihe von 1927	5	86,75 G
5./12.	Deutsche Reichsch. K (Volbr.)	2—5	87 G
4./10.	Schutzgeb. d. D. Reichsb. Folge I	6½	95,50 G
11./10.	desgl. Folge II	6½	95,50 G
1./7	Deutsche Schutzgebiet-Anleihe	4	4,80 b G
4./7.	S. R.-M. Schatzanw. Reihe II	7	97 G
4./10.	Sächsische Staatsanleihe von 1927	6	77 G

Verschiedene Anleihen.

1./7	Gesperrtmarksperre à RM. 750,300,150 u. 75	4	—
1./7	Dresdner Handelskammer	4	13 G
1./7	Dresdner Logen-Anleihe	4	—

Deutsche Pfand- u. Hypotheken-Briefe.

4./10	Kreditanst. Sächs. Gem. Kom. Kreditbriefe Serie I/II	4	9,25 G
1./7	desgl. desgl. III	4	1,40 G
1./7	desgl. desgl. IV/V	4	0,14 G
4./10	desgl. desgl. VI	8/18	bSR.1.19 R12.G
1./7	desgl. Kom.-Pfandbr. Reihe 1	4	0,40 G
1./7	Landw. Pfandbriefe Kreditbriefe	5	11,30 G
1./7	desgl. desgl.	1½	10 G
b.	desgl. desgl.	4	10 G
1./7	desgl. desgl.	7	—
1./7	Landschaftl. Kreditbriefe Serie V	1½	4,80 G
1./7	desgl. desgl. desgl. VI	4	4,80 G
1./7	desgl. desgl. desgl. VII	4	—
b.	Mitt. Bodenkr.-Pfdbr. I, IV, VI, VII 3½,	4	—
	desgl. Grundbr. R. I—VI	4, 4½	14,30 G
1./7	Preuß. Rentn.-Bod. K.-O., 1901/12 3½,	4	7,80 G

Wertbeständige Anleihen.

4./10	Sächs. Roggen-Anleihe	5	9 G
4./10	Bautzner Roggen-Anleihe Serie I	5	9 G
	desgl. desgl. Serie II	5	9 G
5./11	Landeskultur-Roggenrentenscheine I	5	9,25 G
	Serie II	5	9,25 G
1./7	Landeskultur-Goldrente Serie I	8	96,75 G
1./7	desgl. Serie II	6	79 G
4./10	desgl. Serie III	6	84 G
1./7	desgl. Serie IV	8	96 G
6./12	Goldanleihe der Stadt Dresden Reihe I	7	79 G
5./11	desgl. Reihe II	7	79 G
7./12	Leipziger Stadtanleihe von 1926	8	90,50 G
4./10	Goldanleihe d. Stadt Riesa v. 1926	8	90,50 G
	desgl. der Stadt Zwickau von 1926	8	86,50 G
4./10	Goldpfdbr. d. Leb.-u. Hyp.-A. Preußen R. 1	5	76 G
	desgl. Reihe 2	8	96 G
4./10	desgl. Reihe 3	8	96 G
4./10	desgl. Reihe 4	7	84 G
4./10	desgl. Reihe 5	6	82 G
1./7	desgl. Aufwert.-Goldpfdbr. Reihe 6 à 400 u. 240 GM.	5	80 bG
1./1	Dr. Grundr. u. H.-A. Goldhypothekbriefe, Reihe 6 à 120, 60, 36, 12 GM	5	79 G
	Gutscheine zu vorstehender Reihe 6		70,10 G
1./10	Goldhypotheken-Pfandbr. Reihe 1	8	96 G
4./10	Goldgrundrentenbr. desgl. Reihe 1	5	76 G
1./10	desgl. desgl. Reihe 2	8	96,50 G
4./7	desgl. Aufw.-Goldgrundrentenbr. R. 2 à 600 u. 240 GM	5	80 bG
1./1	desgl. R. 3 à 120, 60, 36, 12 GM	5	79,50 bG
	Gutscheine zu vorstehender Reihe 3		83 G
1./10	Goldgrundrentenbriefe Reihe 4	7	96,50 G
11./9	Erst. Mitteldt. Kreditb. Goldpfbr. R. IV	7	85,50 G
1./7	desgl. Aufwertungsgoldpfandbriefe	5	74 G
	Landw. Kreditb. Sa. Goldkreditb. R. 2	8	93 G
	desgl. R. 3	6	76,50 G
	Landw. Pfandbr. Reihe 3	7	85,25 G
	desgl. Reihe 4	7	85,25 G
	desgl. Reihe 5	6	80,75 G
	desgl. Reihe 5	8	97 G
	Landw. Aufw.-Hdpfdbr. Serie 1a—8b	5	72,50 bG
	Lausitzer Goldpfandbr. Reihe VIII	5	71,50 G
	desgl. Reihe IX	8	94,50 G
	Lausitzer Goldpfandbr. Reihe X	6	85 G
	desgl. R. XII (Aufwert.-Goldpfdbr.)	6	73,75 G
	Gutscheine zu vorstehender Reihe XII		—
1./7	Landl. Goldpfandbriefe Reihe XIII	8	97 G
1./7	Lausitzer Goldkreditbriefe Reihe XI	6	82 G
	Kraftwert Plauenscher Grund	5	0,32 G
	Sächs. Bodenkredit Gold-Hyp.-Pfandbr. Reihe 1 und 2	5	79 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 3	8	96 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 4	8	96 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 5	8	96 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 6	10	100,50 bz
	desgl. desgl. desgl. Reihe 7	10	100,75 bz
	Sächs. Bodenkredit Gold-Hyp.-Pfdbr. Reihe 8	8	95,50 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 9	4½	83,30 bG
	desgl. desgl. Reihe 9 Certifikate	4½	84 G
	desgl. Reihe 9a II. Gel. 9/1 1932	4½	83,30 G
	desgl. Reihe 9a Certifikate	4½	90 G
	Sächs. Bod. Gold-Hyp.-Pfdbr. Reihe 10	7	84 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 11	7	83 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 15	7	84 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 16	8	96 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 17	8	96 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 18	8	96 G
	desgl. desgl. desgl. Reihe 19	8	97 bG
	desgl. desgl. desgl. Reihe 20	8	97 G
	Gold-Schuldverschreibungen Reihe 1	8	94,50 G
	Sächs. Landespfandbriefanst. Goldpfdbr. Ser. II	8	95 G
	desgl. desgl. Serie V	8	96 G
	desgl. desgl. Serie VI	8	96,30 G
	Kreditanst. Sächs. Gem. Goldkreditbr.		
4./10	desgl. Reihe VII	8	93,50 bG
1./1	desgl. Reihe VIII	8	95 G
1./1	desgl. Reihe IX	7	87 G
1./1	desgl. Reihe X	8	95 G
1./1	desgl. Reihe XII	6	84 G
1./1	desgl. Reihe XIV	8	94,50 bG
1./10	desgl. Reihe XV	8	95 G
4./10	desgl. Reihe XVI	8	95 G
4./10	desgl. Reihe XVII	8	95 G
4./10	desgl. Goldhyppfdr. Reihe II	8	97 G
1./7	desgl. desgl. Reihe III	8	96,50 G
1./7	desgl. desgl. Reihe IV	7	89 G
1./7	desgl. desgl. Reihe V	6	87 G
4./10	desgl. desgl. Reihe VI	8	97 G
1./7	desgl. desgl. Reihe VII	9	97 G
	Zwickl. Steinkohlenwerk Aktg. v. Febr. 1923	5	19 G
	desgl. Ausgabe vom August 1923	5	19 G

Herausgegeben von der Geschäftsstelle der Sächsischen Staatszeitung, Dr. Zwingerstr. 16. — Druck von B. G. Teubner. — Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

SLUB
Wir führen Wissen.